

Klein, aber fein

Problem und Anspruch

Jahre nach Fertigstellung des Widder Hotels musste das neu erkannte Bedürfnis nach einem eigenen Fitnessraum erfüllt werden.

Idee und Lösung

Mit der Unterteilung des Ladens im Rennweg 1 konnte eine Zone von 5 x 5 Metern gewonnen werden.

Um dem kleinen Raum die erforderliche optische Weite zu verleihen, wurden die räumlichen Umfassungen als Lichtwände gestaltet. Diese weiten sich gegen oben, was das kleine quadratische Volumen öffnet und gleichzeitig die akustischen Probleme löst.

Die Leuchtdecke mit ihrem Sägezahnchnitt überhöht optisch den niedrigen Raum. In ihm entsteht eine beschwingte und frische Atmosphäre. Die Schaufensterlage liefert Tageslicht.

Die weissen Bänder im graugrünen Granitboden werden flächenübergreifend in die Alustreben der Glaswände von Wand und Decke geführt. Obwohl zwischen dem Einbau des Fitnessraums und dem Bau des Hotels mehrere Jahre liegen, entspricht der Entwurf mit seiner übergreifenden Boden-, Wand- und Deckengestaltung umfassend den seinerzeitigen Entwurfsprinzipien des Widderprojektes.

